


(Read ebook) Die Tochter des Ketzers


Die Tochter des Ketzers

Von Julia Krhn

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #320006 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-22Erscheinungsdatum:
2013-02-22File Name: B00BEHVR0A | File size: 39.Mb

Von Julia Krhn : Die Tochter des Ketzers before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tochter des Ketzers:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Packend und ausdrucksstarkVon Woody W.Auch mit ihrem dritten groen Mittelalterroman gelingt es der Autorin wieder, den Leser gleich auf der ersten Seite zu packen und in ihn vergangene Zeiten zu entfhren, die so eindringlich und fesselnd beschrieben sind, dass man kaum innehalten kann mit Lesen. Die Zeit nach den Katharerkriegen wird bunt und detailreich dargestellt, die sorgfltige und professionelle Recherche fgt sich behutsam, aber gekonnt in die

Geschichte ein und zeigt, dass diese junge Literatin ihr Fach versteht. Glanzend auch die Figurenzeichnung, wieder geht es um Menschen mit Ecken und Kanten, die nicht immer liebenswert, aber dafür glaubwürdig sind. In einem angenehm klaren und unaufdringlichen Erzählstil, hin und wieder gegen den Strich gebrüht durch einige Archaismen, spannt Julia Krhn auch in diesem Buch wieder einen makellosen Spannungsbogen, der von ihrem profunden dramaturgischen Wissen zeugt, sowie von ihrer einfühlsamen, menschlich geprägten Erzählfähigkeit, mit der sie dem Leser Geschichten nahebringt, die nicht immer schön, aber immer mitreißend sind. Verdient fünf Sterne. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In die Welt geschubst Von Susanne Ruitenberg Zum Inhalt: Der Roman erzählt zwei Geschichten in zwei Zeitebenen. Ende des 13. Jahrhunderts im Languedoc (Südfrankreich) erwacht die siebzehnjährige Caterina von Poltern und Geschrei. Ihr Vater wird als Ketzer angeklagt und ermordet, das Haus angezündet. Im Sterben trägt er ihr auf, das Familienheiligtum in Sicherheit zu bringen und sich dazu an einen entfernten Onkel zu wenden. Caterina, unter dem strengen Regiment des Vaters seit Jahren im Haus eingesperrt und tieffrömmlich, wird in eine Welt geworfen, von der sie nichts absolut nichts weiß. Statt des Onkels trifft sie auf Ray, ihren Vetter, ein Lebenskünstler, der sich heute als Gaukler, morgen als Medicus verdingt und es mit der Moral nicht so genau nimmt. Gegenstzlicher können Romanfiguren nicht aufeinander geworfen werden. Von Anfang an gibt es Reibereien zwischen ihnen und ihre Odyssee, die sie in Gefangenschaft, nach Malta, und schließlich nach Korsika führt, liest sich so spannend, dass man das Buch nur ungern aus der Hand legt. Eingestreut in die Haupthandlung erzählt die Sklavin Krusa die Geschichte der heiligen Julia von Korsika, einer Christin im dritten Jahrhundert, die bereit ist, für ihren Glauben zu sterben. In welcher Beziehung diese Nebenhandlung zur eigentlichen Geschichte steht, erfährt der Leser erst zum Schluss. Die Einblicke in die Anfänge des Christentums sind faszinierend und Julia Krhn bringt uns diese Menschen sehr nah. Im Gegensatz zu ihrem letzten Roman "Die Regentin", der die Geschichte Bathildis' über ein ganzes Leben erzählt, spielt sich "Die Tochter des Ketzers" innerhalb von nur sechs Monaten ab. Durch diese verdichtete Handlung ist der Roman extrem spannend, fast atemlos stellenweise, und die Figuren entwickeln sich schnell. Figurenzeichnung ist ohne Zweifel eine der Stärken von Julia Krhn. Vielschichtig, psychologisch durchdacht, mit Ecken und Kanten, mit Fehlern und Irrtümern, das sind keine Papierfiguren, sondern Menschen, mit denen man mitfühlen und -leiden kann, und die uns dabei tiefe Einblicke in die Gedankenwelt der Epoche erlauben. Exzellent recherchiert und mit fundiertem Wissen geschrieben, dabei an keiner Stelle mit Details und geschichtlichen Daten überfrachtet; in einer facettenreichen Sprache, die Modernismen vermeidet und den Leser mühelos in diese so ferne Epoche gleiten lässt, ist dieser historische Roman sehr lesenswert. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wo sind sie geblieben... Von Lavender... die sperrigen, unbequemen und deswegen so beeindruckenden Figuren der Julia Krhn? In "Die Chronistin" erschuf sie ein fieses missgunstiges Weib, das keifend durch ihre mittelalterliche Welt lief und ihr grollte, weil sie ihre Begabung nicht anerkennen wollte. In "Die Regentin" zeigte sie uns die Ehefrau des Merowingerkönigs Clodwig II, die nie mit ihrem Leben zufrieden war und an ihren eigenen Ansprüchen ständig scheiterte. Diese beiden Romane sind nicht einfach, aber sie sind auf jeden Fall ungewöhnlich. Deswegen bin ich von diesem Buch so enttäuscht. Diese Heldin ist ein armes verhuschtes Wesen, das aus ihrer verbelebten religiösen Welt in die grausame Realität geschubst wird. Leider plüschert das ganze zu weiten Teilen vor sich hin. Die meisten Menschen, denen Caterina begegnet, sind anscheinend sehr geschwätzig, denn sie erzählen ihr seitenlang aus ihrem Leben und von den politischen Bedingungen zu der Zeit. Das wirkt ziemlich konstruiert. Zwar spielt der Autorin auch dieser Figur ein bisschen mit, aber Caterina hat so gar nichts von den eckigen Gestalten aus den anderen beiden Romanen. Nee, das war mir irgendwie zu weichgespült und trivial... Huschhusch, Frau Krhn, bitte wieder an den Schreibtisch und den alten Schreibstil wiederfinden!

Kurzbeschreibung Ein verbotener Glaube, eine geheimnisvolle Reliquie, eine junge Frau, die um ihr Leben kämpft. Südfrankreich nach den Katharerkriegen: Es ist mitten in der Nacht, als Soldaten das Haus des Grafen von Mont-Poix stürmen, ihn der Ketzerei anklagen und mitsamt seiner Familie töten. Nur die junge Caterina kann sich retten. Der sterbende Vater nimmt ihr ein letztes Versprechen ab: Eine kostbare Familien-Reliquie soll sie an einen würdigen Ort bringen und damit des Vaters Rechtgläubigkeit beweisen. Ganz auf sich allein gestellt, macht sich Caterina auf den Weg zum nächsten Bischofssitz, doch aus ihrer Reise wird bald eine gefährvolle Odyssee. Pressestimmen Die selbstbewusstesten Frauen haben es Julia Krhn angetan. Vor allem diejenigen, denen es gelang, in weitaus schwierigeren Zeiten als heute eine eigene Identität zu finden und sie zu leben. (Frankfurter Neue Presse) Ein psychologisch vielschichtig vernetzter Roman, immens dicht. Ein starkes Stück. (Oberösterreichische Nachrichten zu Engelsblut) Kurzbeschreibung Ein verbotener Glaube, eine geheimnisvolle Reliquie, eine junge Frau, die um ihr Leben kämpft. Südfrankreich nach den Katharerkriegen: Es ist mitten in der Nacht, als Soldaten das Haus des Grafen von Mont-Poix stürmen, ihn der Ketzerei anklagen und mitsamt seiner Familie töten. Nur die junge Caterina kann sich retten. Der sterbende Vater nimmt ihr ein letztes Versprechen ab: Eine kostbare Familien-Reliquie soll sie an einen würdigen Ort bringen und damit des Vaters Rechtgläubigkeit beweisen. Ganz auf sich allein gestellt, macht sich Caterina auf den Weg zum nächsten Bischofssitz, doch aus ihrer Reise wird bald eine gefährvolle Odyssee.